

Unsere



Pfarre

Informationsblatt der Pfarre Traunkirchen

Ausgabe 74

www.pfarre-traunkirchen.at

Weihnacht 2008




Weihnacht 2008

Geschätzte Pfarrangehörige von Traunkirchen


Es weihnachtet schon sehr über Wochen in den Großkaufhäusern. Es kann ja nicht früh genug begonnen werden mit den Besorgungen. Weihnachten ist ein ganz wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden, den ich gar nicht in Frage stellen will. Durch die Finanzkrise ist die Angst groß, dass sie auf die Wirtschaft zurückschlägt mit weitreichenden Folgen.

Trotzdem ist ein kritisches Hinterfragen erlaubt, was wir aus der Adventzeit und Weihnachten gemacht haben. Der Advent wird mehr und mehr eine vorgezogene Weihnacht. Der Advent, ursprünglich Zeit der Besinnung und Stille, wird mit weihnachtlicher Stimmung verwechselt und verkommt wie Weihnachten selber zur bloßen Sentimentalität. Der Advent ist zur geschäftigsten Zeit des Jahres geworden. Das Schenken hat sich verselbständigt, es wird zur Verpflichtung und zum Aufrechnen. Im materiellen Wert des Geschenkes wird für viele der Wert der Liebe gemessen.

 Untersuchungen sagen uns deutlich, dass der religiöse Gehalt von Weihnachten mehr und mehr verloren geht.

Vermag uns die Botschaft der Weihnacht noch zu erreichen und im Herzen zu berühren? Die Botschaft der Weihnacht spricht zutiefst unsere Ursehnsüchte an nach Angenommensein, nach Geborgenheit und Liebe. Alle unsere weihnachtlichen Erwartungen sind ja im Grunde von dieser Sehnsucht getragen. Sie können sich nicht erfüllen, wenn wir nur an der Oberfläche bleiben.

Gott selber wendet sich uns zu in seiner göttlichen Liebe. Er schenkt sich uns in seinem Sohn um uns zu zeigen, wie kostbar wir ihm sind. Er schenkt sich uns ohne Vorleistung und ohne Aufrechnung. Er wird Mensch. Das heißt, er teilt mit uns das Menschsein. Er ist Gott mit uns. Seine Menschwerdung ist Ausdruck seiner bedingungslosen Liebe.

 Liebe können wir nur annehmen und erwidern, sie lässt sich aber nicht aufrechnen. Nur durch Liebe erfahren wir uns als Mensch und nur durch Liebe werden wir Mensch. Wenn wir einander zu Weihnachten beschenken, bringen wir darin unsere Liebe und Wertschätzung zu einem Menschen zum Ausdruck. Diese Liebe und Wertschätzung lässt sich nicht am materiellen Wert messen. Die Menschwerdung Gottes durchbricht den ewigen Kreislauf der Verpflichtung des Gebens, Nehmens und erneuten Gebens. Weihnachten will uns den Blick öffnen für das, was uns wirklich Mensch sein und werden lässt. Weihnachten ist nicht nur Programm für ein paar Feiertage, sondern für jeden Tag des Jahres.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventzeit als Zeit der inneren Erwartung und ein frohes Fest der Menschwerdung. Und für das neue Jahr 2009 den besonderen Segen Gottes!

Ihr Pfarrer **Franz Benezeder**





***Zum Fest der Geburt Christi wünschen
wir allen Mitgliedern
unserer Pfarrgemeinde
die Gnade und den Segen
des menschengewordenen Gottes.***

***Denen, die sich nach Frieden sehnen, schenkt er Frieden.
Den Trauernden schenkt er Freude.
Den Zweifelnden schenkt er Gewissheit
und den Heimatlosen ein Zuhause.***

***Pfarrer Franz Benezeder,
Kaplan Jophy Francis Alackathadathil,
Altpfarrer Walter Mitsch,
Diakone Rudi Schrödl und Andreas Seidl,
Pfarrgemeinderatsobmann Thomas Grömer
und der Pfarrgemeinderat.***

Liebe am Pfarrleben Interessierte!

Am Ende eines Kirchenjahres und am Beginn der Adventzeit und der Vorbereitung auf die Weihnachtszeit sind alle pfarrlichen MitarbeiterInnen „fest eingespannt“ und schwirren an allen Ecken und Enden in und rund um die Kirche herum. Da bleibt oft kaum Zeit zum Verschmaufen. Dabei gäbe es bei uns genug Orte und Winkel in der Kirche, im alten Kloster, um sich einmal kurz auszurasen, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen. Was ist mir im Leben wichtig, welche Visionen und Ziele habe ich noch? Woran glaube ich in meinem Leben eigentlich? Wer gibt mir Kraft für meinen Alltag?

Die Jahreszeit Winter und der Advent meinen es eigentlich recht gut mit uns Menschen. Alles in der Natur zieht sich zurück und kommt aufs „Wesentliche“, auf seine Wurzeln. Nur wir Menschen verhalten uns eigentlich in der heutigen Zeit sehr oft „unnatürlich“. Wir nehmen uns keine Zeit zum Innehalten. Als „Konsumsklaven“ nehmen wir uns diese Zeit gerade in dieser Zeit am allerwenigsten. Wie ferngesteuert steuern wir jede sich ergebende Möglichkeit an, um nicht zur Ruhe zu kommen. Wir hetzen und lassen uns hetzen. „Advent du wast so schen und still, waunn net da Stress war und die Hast...“ heißt es in einem modernen Weihnachtslied. Schön wär es, den Advent einmal ruhig zu erleben! Ich hoffe, dass es Dir/Euch heuer einmal gelingt, den Zauber dieser Zeit abseits des Kaufrasches und Weihnachtsmarktlärms und der grellen Lammettagirlanden zu erspüren.

Der Weihnachtsort Traunkirchen lädt heuer zum 2. Mal ein und versucht in seiner Grundkonzeption eine Alternative auf herkömmliche Weihnachtsmärkte mit Punschhütten und „Jingle Bells Musik“ aus Lautsprechern zu sein! Es

kommt auf uns als Pfarre wieder einiges an Arbeit zu. Es liegt aber auch an uns, uns so einzu-

bringen, dass das Konzept eines ruhigen, beschaulichen, von der „Vorfreude auf das Christkind“, geprägten Stimmung bei den Besuchern auch ankommt. Die Jugend, die Jungschar u. Ministranten, die KFB, das Orgelkomitee, der Fachausschuss Pfarrgemeinschaft mit „Ernis Knödelgeheimnissen“ bringen sich wie im Vorjahr wieder stark ein. Diakon Rudi Schrödl wird mit einem Team an jedem der 5 Öffnungstage jeweils um 17 Uhr zu einer „Oase der Stille“ auf den Johannesberg einladen. Ich freue mich über die große „pfarrliche“ Präsenz bei diesem Weihnachtsort 2008.

Weitere Gründe zur Vorweihnachtsfreude:

+ KBW: Dank des unermüdlichen Einsatzes von Ewald Fink ist die Wiederbelebung ein voller Erfolg. Es gab bereits vier Veranstaltungen und die Zusammenarbeit mit Altmünster läuft sehr gut. Die weiteren Termine und Veranstaltungen des KBW entnehmen wir dem Blattinneren.

+ Lisa Rauch ist in Südafrika gut angekommen. Momentan friert sie ein wenig, weil es auf 1500 m auch im Sommer Afrikas kalt sein kann. Wir schicken Ihr wärmende Grüße aus dem „kühlen“ Norden und beten gerade in dieser Zeit, in der sie normalerweise als Weihnachtsengel „weihnachtsliederträlernd und sternsingend“ bis zum Glöckltag unterwegs ist, ganz besonders für sie!

+ Die Vorbereitungen für das neue Leitungsteam der Pfarre haben bereits begonnen. Brigitte Kofler, die Diakone Andreas Seidl und Rudi Schrödl, und ich, absolvierten am 8. und 9.11. unser erstes Ausbildungswochenende zur Seelsorgeteamausbildung. Es war faszinierend zu sehen, dass mit uns an die 25 andere Pfarren in der Diözese einen ähnlichen Weg gehen und die Zukunft ihrer Pfarre selbst in die Hand nehmen. Wir werden im



nächstes Pfarrblatt ausführlich darüber informieren, welche personellen Verantwortungsbereiche sich ab Sommer für die Pfarre dadurch ergeben.

Aus dem PGR kann ich noch berichten, dass die Klausur in Vöcklabruck ein voller Erfolg war und wir mit Franz Benezeder nicht nur pastoral und inhaltlich sondern auch persönlich „auf dem gleichen Planeten wohnen“. Wir tanzten, sangen, redeten und konzipierten viel Neues für die Pfarre. Mögen die Samen reiche Frucht bringen!

Personell hat sich durch das Ausscheiden von Lisa Rauch und Johanna de Hoop im PGR folgende Veränderung ergeben: Mario Raffelsberger rückt als gewähltes Mitglied für Lisa Rauch nach und Lena Rauch rückt als Jugendvertreterin für Wolfgang Moser für die Zeit seiner Abwesenheit nach. Es tut sich was in Traunkirchen, sogar in der „stillsten Zeit“ meint Euer

Thomas Grömer



Krippenausstellung

Im Rahmen des heurigen Weihnachtsmarktes "Traunkirchner Weihnachtsort" vom 6.- 8. und 13.- 14. Dezember 2008 findet im Stiftersaal unter der Devise "alte und neue Krippen aus Traunkirchen" eine Ausstellung statt, in der viele schöne alte Krippen, die sich im Besitz von Traunkirchner Bürger befinden und auch solche, die von Traunkirchnern geschnitzt und gebaut wurden, gezeigt werden. Die Öffnungszeiten entsprechen denen des Weihnachtsmarktes, 15 Uhr - 20 Uhr, eröffnet wird die Ausstellung mit einer kleinen Feier am Freitag, dem 5. Dezember um 19 Uhr.

Hermann Gruber

Müller-Henneberg an unserer

Am Samstag, 13. Dezember 2008; 19 Uhr, dürfen wir uns auf das nächste Orgelkonzert freuen. Als kulturelle Bereicherung für den Weihnachtsort Traunkirchen wird der Domorganist von Augsburg, Julian Müller-Henneberg, Werke aus der Renaissance über das Barock bis einschließlich Bach spielen. Wir laden herzlich dazu ein. Eintritt gegen freiwillige Spenden.

Das Orgelkomitee

Die kfb lud auch heuer wieder zur alljährlichen Wallfahrt ein und 69 Frauen nahmen diese Einladung an. Der Gottesdienst in Heiligenberg stand unter dem Thema: „Ein Schritt näher zu dir, Gott“. – Täglich tun wir diesen Schritt oft unbewusst, doch eine Wallfahrt ist eine von vielen Möglichkeiten, ihn bewusst zu setzen. Ich empfinde es immer folgendermaßen: Gott schickt mich weg, um zu sehen, zu hören und zu spüren, -- um dann all die neu gewonnenen Impulse daheim in meinem Leben in die Tat umzusetzen.

Ein wunderbares Beispiel, innere Empfindungen kreativ zu verwirklichen, zeigte uns der Bildhauer Erwin Burgstaller, der die Bronzefiguren des Kreuzweges in der Kirche von Gallspach gestaltete. Ich war begeistert von der starken Aussagekraft trotz schlichter Formen. Wir feierten im Innenraum der modernen Kirche mit Diakon Christian Breitwieser unsere Nachmittagsandacht. Auch hier fiel mir die wohltuende Harmonie der Raumgestaltung auf, die eine wunderbare Brücke zwischen alten, renovierten Mauern und neuer Architektur schafft. Ein baulich verwirklichtes Beispiel, wie alt und jung miteinander bestehen können. In unser Leben übertragen wäre diese Akzeptanz ein großer Schritt näher zu Gott. Altes Bauwerk nicht zur Gänze niederreißen und trotzdem neuem Ideenreichtum Platz geben, um sich aufgrund der Basis weiter zu entwickeln.

Altpfarrer Walter Mitsch und Kaplan Francis waren unsere geistlichen Begleiter, wofür wir uns herzlich bedanken. Ein großes Danke an all die Frauen, die durch ihre Teilnahme ein lebendiges Zeichen gesetzt haben, wie man bewusst einen gemeinsamen Schritt in „Richtung Gott“ setzen kann. DANKE!



Monika Öhlinger

SEITENBLICKE -- bzw. am Rande gesehen

Der PGR tagte und befand sich zwei Tage auf Klausur! Klingt nach einem wichtigen Unterfangen, - gleichsam wie in der Politik. Nur mit dem Unterschied, dass das gegenseitige „Befetzen“ und Ringen um Machtpositionen fehlte. Hier ging's wirklich um das gemeinsame Bemühen und Arbeiten, die große Sehnsucht nach einem erfüllten Pfarrleben, in dem jeder ohne Ausnahme Platz hat, zu verwirklichen. Der Same ist schon lange grundgelegt, - wir sind gleichsam schwanger mit dieser Vision. Jetzt geht's um die gute Vorbereitung auf die Geburt. Die Zeit dieses „Advents“ wird zwar länger als 4 Wochen dauern, aber das erwartete Baby wird kommen. Wem wird es ähnlich sehen? Ich glaube, es wird die liebevollen, toleranten und humorvollen Züge Gottes haben, denn all das kam auf dieser Klausur nicht zu kurz.



Monika Öhlinger

Termine Frauenmessen:
Mittwoch, 10. Dezember 08
Mittwoch, 14. Jänner 09
Mittwoch, 11. Februar 09
jeweils um 8 Uhr in Buchberg



Katholische
Frauenbewegung

Nächste Mütterrundentermine:

6. Dezember 2008

Fahrt zum Adventmarkt nach Garsten

**Abfahrt: 12 Uhr, Parkplatz Bräuwiese
anschließend Adventfeier in der Spitzvilla**



13.1.2009

**Musikalische Schlittenfahrt auf die Hochsteinalm
Abgang von der Röd um 19 Uhr**



Februar 2009

„Sketchparade“

(Genauer Termin wird noch bekanntgegeben)

Maria und Vroni

Unterstützung für Pater Ted

Pater Ted Nelson-Adjakpey aus Ghana, der im Sommer 2007 auf Urlaubsaushilfe in Traunkirchen war, ersucht uns in zweierlei Hinsicht um Hilfe.

Pater Ted ist gerade dabei ein Buch mit dem Titel „Der Glaube unserer Väter: Von der Tradition zu Christus“ herauszubringen. Laut seinen Angaben kosten die ersten 1.000 Stück etwa 4.000,- US-Dollar.

Zur Betreuung seiner Pfarre „St. Theresa's Catholic Church“, die aus 5 Gemeinden im Umfeld der Hauptstadt Accra besteht, wird ein neues geländegängiges Auto benötigt. Bei einer persönlichen Vorsprache in der MIVA-Zentrale in Stadl Paura, sagte Dir. Kumpfmüller zu, Pater Ted ein Auto zur Verfügung zu stellen, wenn eine Selbstfinanzierung von rund EUR 10.000,- aufgebracht werden kann.

Wenn auch das Gesamtvolumen des Ersuchens von Pater Ted nicht unerheblich ist, möchten wir dazu stehen und bestmöglich helfen.

Pater Ted hat in seinem Schreiben um finanzielle Unterstützung angemerkt, dass keine Spende unbedeutend und kein Betrag zu klein ist.

In diesem Sinne ersuchen wir Sie, Pater Ted zu helfen und Ihre Spende auf das Konto 5.914.890 bei der Raiffeisenbank Salzkammergut, Bankleitzahl 34.510, unter dem Kennwort „Unterstützung für Pater Ted“ einzuzahlen.

Im Namen von Pater Ted sagen wir Ihnen im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott!

Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Kath. Pfarramt 4801 Traunkirchen,
Klosterplatz 1;

Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit: Günter Hofstätter, Aloisia Kölblinger,
Andreas Seidl, Manuela Tremml

Gedanken und Grafiken entnommen aus „image“, Fotos: privat,

Druck: digitaldruck.at, 2544 Leobersdorf



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Katholisches Bildungswerk informiert



Archäologische Schätze des Salzkammerguts

Durch die Oberösterreichische Landesausstellung waren wir ja schon vorinformiert, auf welchem alten und reichem Kulturboden wir leben. Magister Heinz Gruber, der die Ausstellung in Traunkirchen maßgeblich gestaltet hat, zeigte in seinem Vortrag aber noch viele interessante Fotos und Dokumentationen. Aus Hallstatt, wo schon seit über 150 Jahren gegraben wird, stammen die meisten Funde: Gebrauchsgegenstände aus Eisen, Bronze, Keramik und Knochen, Waffen und Schmuck - vor allem auch Gold. Aus dem Bereich des Salzbergwerks sind auch Textilien, Leder und andere biologische Funde bestens erhalten und geben Aufschluss über das Leben und die Kultur der Menschen der damaligen Zeit. Die Funde aus Traunkirchen sind noch nicht so zahlreich, was die Qualität betrifft, jedoch fast gleichwertig. Viele Funde wurden ja erst in allerneuester Zeit gemacht. So musste die Renovierung des Klosters ja wegen der Gräberfunde im Hof unterbrochen werden. Viele können sich daran erinnern.

Heinz Gruber gab auch einen Einblick in die sorgsame und sehr mühevollen Arbeit der Archäologen und Restauratoren. Manches wird nur dokumentiert und dann im Boden belassen. So auch große Holzkonstruktionen im Bereich von Traunkirchen, die derzeit nicht ausreichend konserviert werden können.



Freuen Sie sich auf unsere weiteren Veranstaltungen!

Montag, 2. März 2009, 20.00 Uhr, Alpenhotel Altmünster,
Eintritt €5,--

Dr. Stefan Schlager:
Lebensglück – Lebenskunst - Lebensweisheit
Auf der Suche nach einem erfüllten Leben:
Schätze aus dem Christentum

Freitag, 17. April 2009, 20.00 Uhr, Alpenhotel Altmünster,
Eintritt €7,--

Univ. Prof. DDr. Paul M. Zulehner:
Religion kehrt wieder. Zur spirituellen Dynamik
in säkularer Kultur

Dienstag, 21. und 28. April, 5. Mai 2009, 19.30 Uhr,
Klosterraum Traunkirchen, Seminarbeitrag €15,-- (3 Abende),
€6,-- (Einzelabende), Anmeldung 07617 2496

Ingrid Penner:
Die Bibel lesen – aber wie? (Bibelseminar, 3 Abende)

Samstag, 16. Mai 2009, 9.00 bis 18.00 Uhr,
Teilnahmegebühr €20,-- Anmeldung 07617 2496

Dr. Martina Gelsinger:
Zeitgenössische Kunst und Kirche.
Eine Entdeckungsreise per Bus: Reindlmühl,
Mondsee, St. Agatha/Bad Goisern, u. a.

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage: www.pfarre-traunkirchen.at

von der Caritas

kurz notiert:

Beim Erntedank gingen bei der Sammlung 1.422 € ein. Daher konnten wir wieder die Hälfte (711 €) für Weihnachtspakete nach Domanovici überweisen. Die Elisabethsammlung ausschließlich für Bedürftige aus OÖ wurde – kombiniert mit der Cäcilienmesse der Ortsmusik – am 16. November 08 durchgeführt. Die Sammlung ist mit 1.650 € erfreulich hoch ausgefallen. Danke!

Hinweis für pflegende Angehörige:

*Viele von Ihnen haben kaum Zeit von zu Hause fort zu kommen und manchmal meinen Sie, „die Decke fällt Ihnen auf den Kopf“.
Um Kontakt mit anderen Menschen aufzubauen, die sich für kranke oder alte Angehörige einsetzen, hilft Ihnen vielleicht folgende Seite im Internet: www.netzwerkpflege.at*

Andreas Seidl

Herders Neues Bibellexikon

In Linz wurde ein völlig neues Bibellexikon erstellt. Zu sämtlichen Themen der Bibel bietet „*Herders Neues Bibellexikon*“ umfangreiche Informationen auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Über 5.000 Artikel geben Auskunft über alle Orte, Personen und Objekte, die in der Bibel eine Rolle spielen, über 100 bibeltheologische Basisartikel liefern wertvolles Hintergrundwissen zu biblischen Büchern und zentralen Gestalten.

Die zahlreichen farbigen Abbildungen illustrieren die präzisen und gut verständlichen Texte. Die mit modernster Technik erstellten Karten veranschaulichen wichtige Orte und geographische Gegebenheiten.

Über 5.000 Artikel übersichtlich aufbereitet

Auf dem neuesten Stand der Forschung

Durchgehend vierfarbig illustriert

Mit CD-ROM (des gesamten Textes)

Über 1.200 Abbildungen

Mit über 100 Karten

Besonders strapazierfähiger Einband

Das Lexikon ist leserfreundlich und übersichtlich gestaltet, großformatig angelegt und besticht durch seine hochwertige Ausstattung.

Die mitgelieferte CD-ROM ermöglicht eine hilfreiche Volltextsuche.

Herausgeber:

Dr. Franz Kogler, Bibelwerk Linz



Das Bibellexikon ist in der Pfarrkanzlei erhältlich!

Aus dem Kindergarten

VORMERKUNGEN FÜR HERBST 2009

Um für das kommende Kindergartenjahr planen zu können, bitten wir Sie Ihr Kind telefonisch vormerken zu lassen. (Auch, wenn Sie Ihr Kind im laufenden Kindergartenjahr einsteigen lassen möchten!). Bitte, rufen Sie uns zwischen 12. und 22. Jänner 09 von Montag bis Donnerstag von 13.00 – 15.00 Uhr unter Tel.: 2318 an. Wir brauchen den Namen und das Geburtsdatum des Kindes, die Adresse und die Telefonnummer.



MARTINSFEST

Heuer feierten wir unser Martinsfest wieder im Buchbergpark. Viele Gäste sind unserer Einladung gefolgt und erlebten ein schönes Fest mit Rollenspiel, Liedern, Fürbitten und dem TEILEN des Martinskipferls. Herr Diakon Schrödl Rudolf begleitete uns bei diesem Fest. Im Anschluss gab es wieder Punsch und Glühwein und Zeit zum Plaudern.

*Heidi, Marianne, Andrea,
Elisabeth und Vroni*

Advent 2008 - Für Kinder

Liebe Kinder!

Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf das Geburtsfest von Jesus. Gemeinsam wollen wir diese Zeit nützen und unser Herz auf dieses Fest vorbereiten. Wir werden wieder jeden Sonntag einen kleinen Beitrag beim Gottesdienst gestalten und laden Dich dazu herzlich ein.

Außerdem laden wir wieder sehr herzlich zu den Familiengottesdiensten ein und freuen uns auf Dein Mitfeiern.

Den nächsten Familiengottesdienst feiern wir am Sonntag, 25. Jänner 2009.

Das Kinderliturgieteam

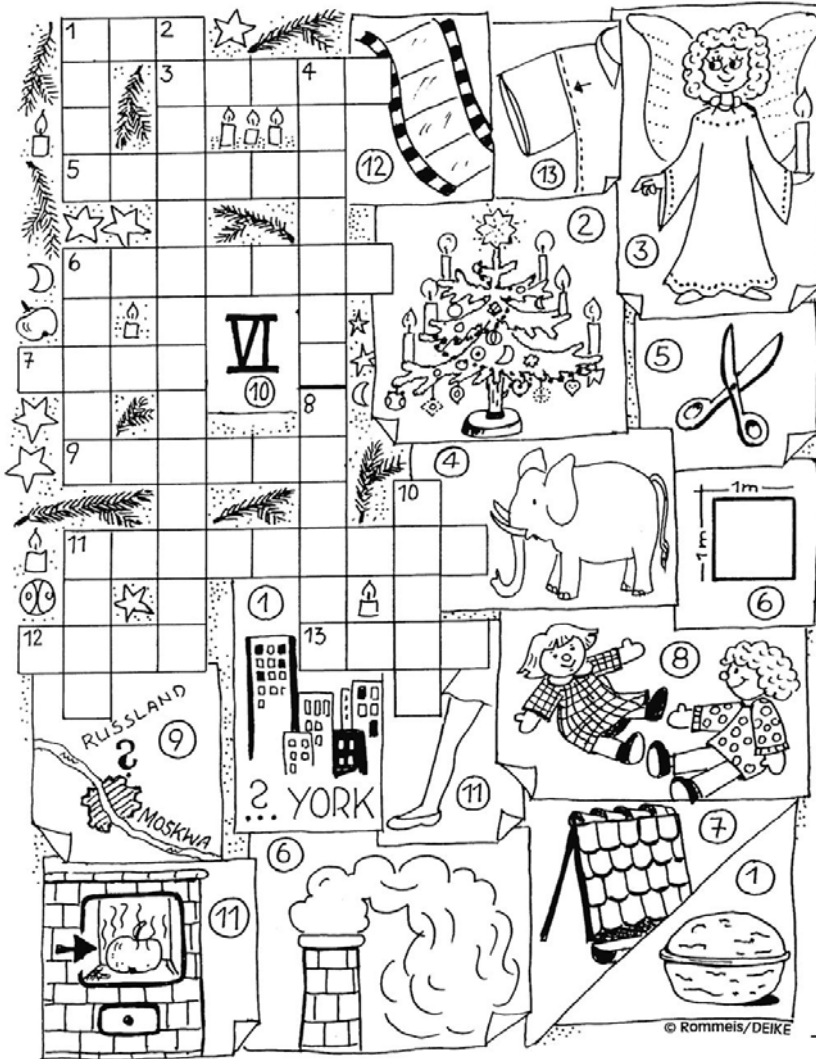


Ministrantennews

Wechsel in der Ministrantenleitung

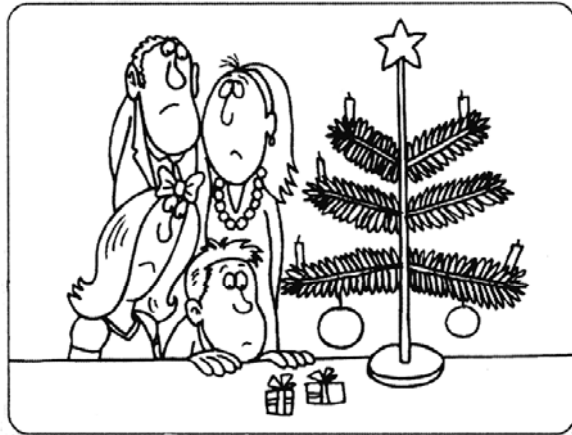
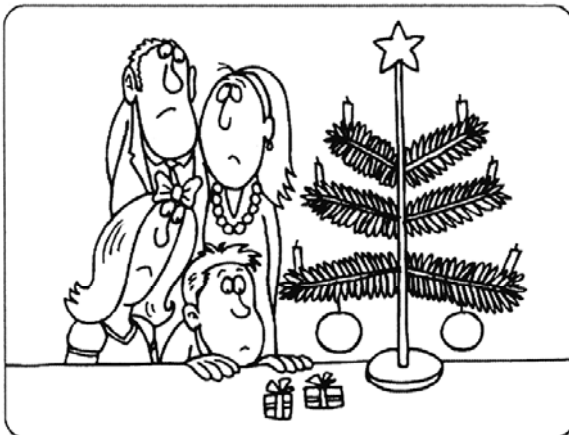
Da Lisa nun in Afrika ist, haben wir – Lukas Schrödl, Katharina Nussbaumer, Georg Singer und Peter Singer als Helfer – die Ministrantenarbeit übernommen. Als Ansprechpartner in der Pfarre steht uns nun Thomas Grömer gerne zur Verfügung. Derzeit sind wir ungefähr 30 Ministranten, die mit viel Freude und Engagement den Dienst am Altar ausüben. Dieses Jahr warten auf die Ministranten einige Ausflüge und auf jeden Fall eine spannende Nacht im Kloster. Wir freuen uns auf ein gelungenes Jahr und viel Spaß mit den Ministranten.

für Schlaue



Manch
Weihnachtliches ...

... findet sich
in diesem
Kreuzworträtsel.
Aber auch viel
anderes. Und
wenn manches
zu schwer ist,
fragt doch
ruhig eure
Eltern oder
älteren
Geschwister.
Viel Spaß!



Ganz schön knifflig

Vielleicht schaut die Familie deshalb so verdrießlich. Denn die acht Fehler im rechten Bild zu finden, ist nicht einfach. Da heißt es: Genau hinsehen!



Katholische Jungschar Traunkirchen

Weihnachtszeit steht bevor

Das Christkindl ist zwar noch weit entfernt, aber trotzdem möchten wir, die Jungschar und Ministranten, eine kleine Vorankündigung machen: Auch heuer werden wir wieder ein Hirtenspiel aufführen, wozu wir alle sehr herzlich einladen. Die Aufführungen finden am 7. 12. und am 14.12.2008 um 17 Uhr im Klostersaal im Rahmen vom Weihnachtsort Traunkirchen statt. Ein weiterer kleiner Beitrag von uns wird ein Kino sein. Es ist jeder – ob klein oder groß – ganz herzlich eingeladen, bei uns im Jungscharraum vorbeizuschauen.

Christina Thalhammer

Sternsingen 2009

Uganda: auf der Seite der Straßenkinder



Am 2. und 3. Jänner machen sich unsere Kinder wieder auf den Weg, um Sie als Sternsinger zu Hause zu besuchen. Die Spenden werden bei der diesjährigen Aktion an Straßenkinder in Uganda weitergeleitet. Man will den Kindern einen Platz zum Wohnen, regelmäßige Nahrung und medizinische Betreuung ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist neben einem regelmäßigen Schulbesuch und handwerklicher Ausbildung der Einsatz für

Kinderrechte gegen Kinderarbeit und sexuelle Ausbeutung. Empfangen Sie unsere Sternsinger bei Ihnen zu Hause und helfen Sie mit Ihrer Spende den Straßenkindern in Uganda auf dem Weg in ein „normales Leben“.

Danke!



Barbara de Hoop

Suchbild: Die beiden Bilder unterscheiden sich durch 5 kleine Fehler. Finde sie!



... von der Jugend

72h Projekt

Am Mittwoch, dem 22.10.2008 um 18 Uhr, fuhren 3 Jugendliche und 1 Leiter nach Oberthalheim zu unserer Baustelle, dem Haus Lea, ein heilsamer Ort für Frauen der Franziskanerinnen von Vöcklabruck. Wir wurden von Schwester Theresa und den Bewohnerinnen sehr herzlich begrüßt. Danach besprachen wir die Tätigkeiten, die wir in den nächsten 72 Stunden ausführen würden. Kurz darauf fuhren wir ins Mutterhaus, einer Zentrale der Franziskanerinnen, wo wir untergebracht wurden. Am Donnerstag musste die Kräuterschnecke eingewintert werden, die getrockneten Kräuter wurden zerkleinert und in Gläser abgefüllt. Auch eine Umrandung für den Kompost wurde erbaut. Am Abend kam noch eine Jugendliche dazu, mit der wir in die Bar „Seawas“, die von der Katholischen Jugend geführt wird, gingen. Nach einer langen und schwierigen Anreise hatten wir das Ziel erreicht. Mit einem sehr guten Frühstück der Ordensfrauen starteten wir motiviert, mit viel Kraft und guter Laune in den neuen Tag. Nun mussten die Beschriftungen der Kräuter und Blumen geputzt und verräumt werden, der Zaun wurde neu gesteckt und gestrichen, der Rasen wurde gemäht und der Kompost wurde umgegraben. Die Arbeit war anstrengend, aber wir hatten auch viel Spaß. Am späten Nachmittag kamen noch ein paar Jugendlichen dazu und auch an diesem Abend gingen wir wieder in die Bar „Seawas“. Trotz der harten Arbeit wurde es noch eine lange Nacht. Ein bisschen müde aber mit guter Laune starteten wir den letzten Tag mit einem guten Frühstück. Zum Schluss mussten die letzten Arbeiten erledigt werden und am Nachmittag verabschiedeten wir uns und es ging wieder nach Hause. Die Verpflegung zwischen den Arbeiten sowie das Mittagessen und Abendessen waren köstlich. Am selben Abend trafen sich die Jugendlichen und Leiter und ließen die letzten 72 Stunden bei dem Abschlussfest in Wels ausklingen. Bei der Heimfahrt gegen Mitternacht quälten wir unseren Leiter solange, bis er mit uns zu McDonalds fuhr. Die Fahrt von Gmunden nach Traunkirchen war durch das viele Essen sehr turbulent. Ein herzliches Dankeschön sprechen wir den Franziskanerinnen, Mario Raffelsberger und Andrea Kolleritsch aus.

Bammer Bernadette & Nussbaumer Eva

Brot statt Böller

Auch für heuer ist wieder das ‚Brot statt Böller‘-Projekt geplant, das sich unsere Jugendgruppe nun bereits zum dritten Mal am Jahresende zur Aufgabe macht. Am 4. Adventsonntag und am 31.12. nach der Danksagung am späten Nachmittag werden die jüngere und die ältere Gruppe erneut Schmalzbrote, Tee und Punsch anbieten und die Besucher der Gottesdienste somit vor dem Heimweg noch zum Beisammensein einladen. Mit diesem Projekt wollen wir wieder damit auffordern, auf Feuerwerkskörper, die größtenteils unter unzumutbaren Bedingungen von Kindern hergestellt werden, zu verzichten. Die Erlöse unserer Verzichtssaktion werden dieses Jahr an unsere ehemalige Jugendleiterin Lisa Rauch weitergereicht, die seit November in einem südafrikanischen Waisenheim tätig ist.

Lisa Tremel

Termine:

20.12.08	Jugendwortgottesdienst
21.12.08	Brot statt Böller
31.12.08	Brot statt Böller
17.01.09	Jugendwortgottesdienst
7. – 8.02.09	Impulstreffen Burg Altpernstein
21.02.09	Jugendwortgottesdienst
21.03.09	Jugendwortgottesdienst



Freud und Leid in unserer Pfarre

Wir freuen uns mit den Eltern der Neugetauften:

geboren am	getauft am	Täufling	Adresse
22.09.07	01.12.07	Maximilian Holl	Mühlbachtal 15
22.07.07	28.12.07	Mats Paulus Maria von Marrewijk	Holland
18.09.07	30.12.07	Maxima Katharina Peer	Deutschland
19.12.07	02.03.08	Julian Daniel Treuschitz	Neukirchen
19.12.07	02.03.08	Elias Simon Treuschitz	Neukirchen
03.02.08	02.04.08	Johannes Thallinger	Mühlbachberg 20
20.01.08	13.04.08	Kathrin Stadlhuber	Dornbühel 4
20.01.08	13.04.08	Benjamin Stadlhuber	Dornbühel 4
25.12.07	31.05.08	Hannah Katharina Gaigg	Mitterndorf 71
19.11.07	07.06.08	Emma Karin Bergström	Salzburg
24.02.08	14.06.08	Michelle Geiger	Mühlbachberg 9
04.03.08	29.06.08	Hannah Kölblinger	Gütl am Eck 3
07.04.08	23.08.08	Moritz Volkmar Siessl	Pinsdorf
13.06.08	19.09.08	Katharina Elisabeth Christina Anna Maria Halbgebauer	Salzburg
23.08.07	21.09.08	Babette Mayer	Mitterndorf 5
06.09.08	17.10.08	Lorenzo Lüftinger	Mühlbachberg 52
07.07.08	26.10.08	Lukas Öhlinger	Mitterndorf 1

Wir wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg:

17.05.08	Andreas Ennser - Claudia Kofer	Gmunden
31.05.08	Helmut Giritzer - Adelheid Maria Raffelsberger	Neumarkt i. M.
21.06.08	Alfred Gerald Franz Posselt - Manuela Sandler	Mitterndorf 8
13.09.08	Wolfgang Mathe - Petra Maria Wimmer	Perg

Wir trauern mit den Angehörigen:

verstorben sind am:		
21.12.07	Franz Thallinger	Mühlbachberg 129
26.12.07	Friedrich Mittendorfer	Urberl 16
05.01.08	Johann Forstner	Klosterplatz 2
07.01.08	Matthias Leitner	Bräuwigsgasse 9
03.02.08	Johann Schuster	Winkl 2
18.02.08	Anna Stummer	Bachgasse 4
01.05.08	Johann Grasberger	Bachgasse 5
06.05.08	Maria Meindl	Mühlbachberg 15
10.05.08	Alois Mayr	Mühlbach 71
22.05.08	Karl Schellmann	Mitterndorf 49
26.05.08	Elisabeth Reinhart	Linz
01.06.08	Karl Günter	Am See 4
17.06.08	Franziska Friedl	Bräuwigsgasse 8
04.07.08	Silvan Mangold	Mühlbachtal 11
03.08.08	Friedrich Feichtinger	Hofhalt 21
23.08.08	Josef Mittendorfer	Seestraße 39
02.09.08	Aloisia Brunner	Mühlort 1

Ihre Kirchenbeitragsstelle

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Advent lädt die Katholische Kirche ein, wieder einmal innezuhalten, das eigene Leben zu überdenken und wenn nötig mit Gott und den Mitmenschen ins Reine zu kommen. Sie bietet dafür stimmungsvolle Räume und persönliche Zuwendung - gerade an den vier Adventsontagen und bei der Feier der Heiligen Nacht. Und sie lädt alle ein mitzufeiern.

All dies ist möglich, weil viele zum Leben dieser Kirche beitragen - auch finanziell. Ohne Kirchenbeitrag wäre das vielfältige Angebot nicht leistbar.

Wir danken herzlich für Ihren Kirchenbeitrag und wünschen Ihnen Zeit und Ruhe, die Möglichkeiten der Kirche nützen zu können.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchenbeitragsstelle Gmunden.



Das Körperl berichtet!

Sammlung	2006	2007	2008
„Brot statt Böller“ - Kath. Jungschar			615,56
Sternsinger (Jänner)	5.325,00	4.492,92	4.679,21
Missio (Jänner)	500,00	335,00	370,00
Familienfasttag (März)	1.370,00	1.250,00	780,00
Christl. Stätten im Hl. Land (März)	377,00	380,00	340,00
Caritas-Haussammlung (April)	8.100,00	8.400,00	7.900,00
Christophorus-Sammlung (Juli)	1.265,00	1.190,73	1.000,00
Caritas-Augustsammlung	1.165,00	1.300,00	1.245,60
Bischof von GOMA (7.9.2008)			920,00
Erntedank (Oktober)	1.770,00	850,00	1.422,25
Sonntag der Weltkirche (Oktober)	710,00	650,00	500,00

**In dieser Ausgabe des Pfarrblattes liegt ein Erlagschein bei.
Wir bitten um eine Unterstützung für die Stromkosten der Pfarrkirche und
für einen Druckkostenbeitrag des Pfarrblattes.**

Vergelt´s Gott!

Fußwallfahrt 2009

Termin: Mittwoch, 15. Juli bis Samstag, 18. Juli

Unser Weg führt uns durch das Innviertel von St. Radegund über Ostermiething - Holzöstersee - Ibmer Moor - Eggelsberg - Mattighofen nach Maria Schmolln. Wir werden dieses Mal keine Berge erklimmen, sondern wandern durch sanft hügelige und moorige Landschaften. Pfarrer Franz Benezeder wird uns geistlich und spirituell auf der Wallfahrt begleiten. In der Vorbereitung dieser Fußwallfahrt haben Minny und Fritz Nagl, Franz Thallinger und Erni de Hoop die Strecke bereits „besichtigt“. Anmeldungen werden ab sofort bei Erni de Hoop 0664/1526931 oder 0676/87765517 entgegengenommen.

Aus dem Finanzausschuss:

Aufgrund des Wechsels des Pfarrprovisors wurde die Kirchenrechnung von Bruno Geschwendtner eingehend geprüft und die Buchhaltung für in Ordnung befunden. Herrn Pfarrer Jaroslaw Niemyjski wurde einstimmig vom Finanzausschuss die Entlastung erteilt.

Die Sanierungsarbeiten an der Turmspitze der Johannesbergkirche (Helmbaum, Turmkreuz, Turmkugel) sind abgeschlossen. Die Erneuerung der Aufhängung des Glockenklöppels wurde von Herrn Reitter Johann durchgeführt.

Der Finanzausschuss hat einen Grundsatzbeschluss zur Konservierung und Restaurierung des Inventars der Johannesbergkirche (Hochaltar, Kirchengestühl, Empore, Gemälde) gefasst, wenn die Finanzierung gewährleistet ist. Die Durchführung der Arbeiten wäre für Frühjahr/Sommer 2009 geplant.

Die Pfarre wird auch heuer wieder beim Weihnachtssort Traunkirchen mitmachen. Der Reinerlös wird der Sanierung der Johannesbergkirche zugute kommen. Zweckgewidmete Spenden für die Johannesbergkirche können jederzeit auf das Konto 1-05.914.080, BLZ 34510, eingezahlt werden.

Allen Gönnern und Helfern wird seitens der Pfarre Traunkirchen herzlichst gedankt.

Alois Siegesleitner
FA-Obmann



Diese Ausgabe wurde dankenswerter Weise finanziell unterstützt durch:

Gasthaus Klosterstube

Traunkirchner Wirtshaus für jedermann und Feierlichkeiten
aller Art von Geburtstag, Kommunion, Hochzeit u. v. a.

Klosterplatz 2, 4801 Traunkirchen,

Tel: 0664 50 40 778

Do - Mo 10 - 14 und 17 - 23 Uhr

Email: Klosterstube@gmx.at

Weihnachten

Ein Esel geht nach Bethlehem

Zu jener Zeit, als über dem Stall von Bethlehem ein heller Stern stand, ging ein Raunen durch das Land: Ein Kind ist geboren in einem ärmlichen Stall. Es soll der neue König sein.

Ein König in einer Krippe auf Heu und Stroh? Ungläubig schüttelten die Leute die Köpfe. Doch ein jeder, der an den König glaubte, machte sich auf den Weg nach Bethlehem. Auch ein kleiner Esel wollte gehen. Aber sein Herr sagte: „Das ist doch Unsinn. Ein König wird in einem Palast geboren und nicht in einem Stall.“ Und er verbot dem Esel, nach Bethlehem zu gehen.

Da der Glaube des kleinen Esels so stark war, blieb ihm nichts anderes übrig, als sich unbemerkt davonzustehlen. Es war tiefe Nacht, als der kleine Esel fortging. Er fürchtete sich in der Dunkelheit und wäre am liebsten gleich wieder umgekehrt. Doch wollte er nicht den neuen König begrüßen? „Gewiss wird dieser mich freundlich anlächeln“, dachte der kleine Esel. Und bei diesem Gedanken verflog seine Angst. Und der kleine Esel ging weiter, Schritt für Schritt nach Bethlehem. Steile Hügel musste er überwinden und die Wege waren steinig. Doch der Esel achtete nicht darauf. Er dachte nur an den König, den er begrüßen wollte.

Unterwegs begegnete er vielen Tieren. „Wohin gehst du, kleiner Esel?“, fragte ihn ein Kamel.

„Nach Bethlehem. Ein neuer König soll dort geboren sein. Ich will ihn begrüßen. Darüber wird sich der neue König freuen und mich anlächeln.“

„Was bildest du dir ein, du Esel! Der König wird dich niemals anlächeln. Davonjagen wird er dich, weil du nur ein einfältiges Tier bist“, sprach das Kamel und stapfte weiter.

Traurig blickte der kleine Esel dem Kamel nach. Was sollte er tun? Sollte er weitergehen? Oder lieber umkehren?

Engel in goldenen Gewändern waren den Hirten auf dem Felde erschienen. So wurde erzählt. Sie hatten von dem neuen König gesungen und von Frieden auf Erden. „Ein König, welcher Engel vorausschickt, damit sie sein Kommen ankündigen und Frieden auf Erden verheißen, der wird mich nicht fortjagen“, sagte der kleine Esel bei sich. Und zuversichtlich trottete er weiter, Schritt für Schritt nach Bethlehem.

Auf einer Anhöhe stand ein Löwe. Geringschätzig musterte er den Esel, der einen König begrüßen wollte, und sprach: „Nur mich wird der neue König anschauen, bin ich doch ein gewaltiges Tier, du aber bist ein Nichts.“ Der Löwe schüttelte seine prächtige Mähne und sprang davon.

Verschüchtert blieb der kleine Esel stehen. Eine Hyäne trat ihm in den Weg. „Du törichter Esel!“, grinste sie.

„Du bist gerade gut genug, Lasten zu tragen, aber nicht würdig, deinen Rücken vor einem König zu beugen. Geh zurück, woher du gekommen bist“, höhnte die Hyäne und machte sich davon.

Zurückgehen sollte er? Nein, das wollte er nicht. Was wussten denn alle diese Tiere von seinem brennenden Wunsch, den König in der Krippe zu sehen? Und was konnte er dafür, dass er ein Esel war?

Immer wieder kamen Tiere vorüber, die ihn auslachten. Abweisend funkelte ein Wüstenfuchs den kleinen Esel an. Ein Wolf musterte ihn verächtlich. Selbst die Schafe machten sich über ihn lustig. Und ein Widder zeigte ihm unfreundlich den Rücken.

Da begann der Esel sich seiner grauen Eselhaut zu schämen und wagte kaum noch die Augen zu heben. So geschah es, dass er vom Weg abirrte und in der Dunkelheit beinahe zu Tode stürzte.

Der kleine Esel rieb sich die schmerzenden Flanken und ließ mutlos den Kopf hängen. Wie finster es war! Nirgends ein Licht, welches Trost spendete. Oder täuschte er sich? Löste sich die Finsternis nicht auf in einen goldenen Dunst?

Die Engel, die in goldenen Gewändern zu ihm herabgestiegen waren, konnte der kleine Esel nicht erkennen. Aber er spürte ihre Nähe. Vertrauensvoll folgte er ihnen Schritt für Schritt nach Bethlehem.

Der kleine Esel achtete nun nicht mehr auf die Tiere, die ihm begegneten. Er hörte auch ihren Spott nicht mehr. Er sah nur noch das Licht, welches sich ausbreitete und immer heller wurde.

Da erblickte er den Stern über Bethlehem. Freudig betrat der kleine Esel den ärmlichen Stall. Darin lag ein Kind auf Heu und Stroh, so wie es gesagt worden war.

Leise begrüßte der kleine Esel den neugeborenen König. Und als das Kind ihm freundlich zulächelte, da wusste der kleine Esel, dass der neue König auch dem geringsten seiner Geschöpfe Liebe schenkt.

(Gerda Marie Scheidl/Bernadette, Ein Esel geht nach Bethlehem, © Nord-Süd Verlag AG, Gossau, Zürich/Schweiz, 1988)



AN(GE)DACHT



Foto: Vera Markus, Zürich

An Weihnachten lieben wir das Zarte, das Ungeschützte, das Verletzliche – vor allem in uns selber. An Weihnachten lieben wir, dass wir uns daran erinnern, wie wir Kind waren. Auf dem Arm des Vaters, der Mutter oder der Großeltern, die Augen weit offen, der staunende, verzückte Blick zu den vielen Lichtern in der Wohnung. Das war ein stiller Glanz, der nicht viel Aufhebens machte von sich und trotzdem vom Himmel erzählte. An Weihnachten lieben wir die kindliche Schlichtheit, bei der doch alles so klar war.

Heute neigen viele zur Übertreibung. Weihnachten ist riesig geworden in den Straßen, bei den Geschenken. Manche rüsten ganze Häuser um, zumindest die Fensterfronten. Als sollte uns die Botschaft vom Glanz Gottes eingehämmert werden oder mit geballten Scheinwerfern gleichsam eingeleuchtet werden. Oft ist alles so groß und so massig geworden, dass alles Zarte dahin ist und alles Verletzliche darunter verschwindet. Dann erfreut man sich wieder an einem Bild wie diesem. Weihnachten ist der stau-

nende Blick, das kurze Luftanhalten, der erste süße Geschmack. Gott macht kein Aufhebens. Und trotzdem stupst er uns wieder leise an und sagt: Guck mal. Und unsere Augen öffnen sich weit und wollen alles festhalten oder ergreifen. Am liebsten den offenen Himmel. Weihnachten öffnet mir den Blick in den Himmel. Der ist so nah. Der Himmel ist nur einen Blick, nur die weit offenen Augen entfernt. Mein Staunen sieht ihn schon. Und was sehe ich da?

Ich sehe wieder, hinter dem stillen Glanz, Gottes weit offene Arme. Komm, sagt er, komm doch. Leg dich hinein in die Arme, ich lasse nicht los. Nie lasse ich dich los. Du kannst vertrauen. Wie das Kind, das du warst, kannst du vertrauen. Leben ist Vertrauen. Komm, sagt Gott, halt dich ganz fest an mir. Ich lasse dich nie los.

Leben gelingt, wo ich vertraue. Darum öffnet Gott jedes Jahr seinen Himmel. Immer wieder sagt er seine Worte zu mir, dem großen Kind, das ich doch immer bleibe: Nimm das Leben, das ich dir gebe. Vertraue mir ganz und gar. Und selig bist du.

Michael Becker



Termine zu	Weihnachten
Mittwoch, 24. Dezember 7.30 16 Uhr 23 Uhr 23.30	HL. Abend Frühmesse in der Wochentagskapelle Erwartungsgottes- dienst mit Christkindlseggen Turmblasen Christmette
Donnerstag, 25. Dezember 9.30	Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus HL. Weihnachtsfest Festgottesdienst
Freitag, 26. Dezember 9.30	Stefanitag Gottesdienst

J. B. Gurewitsch



Der Segen eines Vaters

Meine Hand soll auf dir ruhen,
damit du ruhig wirst,
wenn dich die Welt beunruhigt.

Meinen Blick richte ich auf dich,
damit du Ansehen behältst,
wenn andere über dich richten.

Meinen Glauben gebe ich in dein Herz,
damit du vertrauen kannst,
wenn du dich von Gott verlassen meinst.

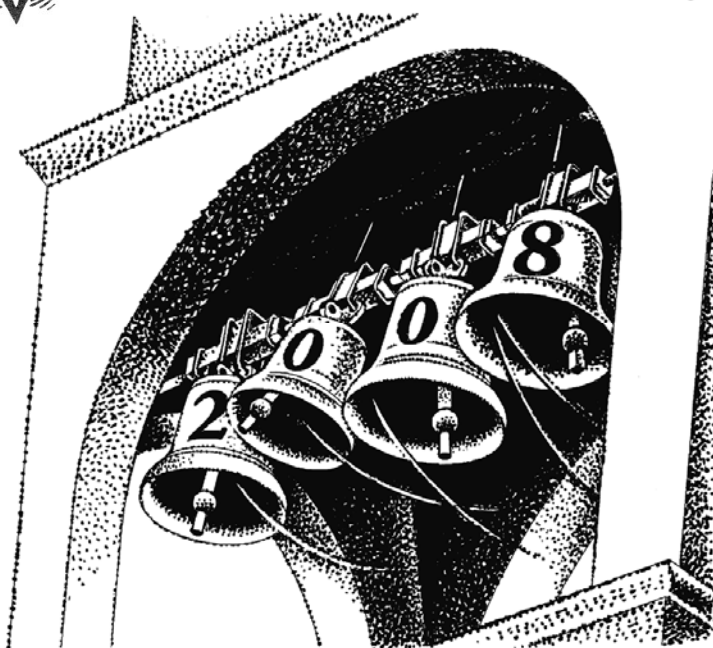
W. Krüger

*Mitteilung an unsere Pfarrangehörigen:
Wer die Weihnachtskommunion zuhause empfangen
möchte, sollte sich im Pfarramt Tel. 2214 melden.*



Dieselben Glocken,

die zum Gottesdienst rufen,
läuten das Jahr aus: Laden uns
noch einmal ein, danke zu sa-
gen für alles Gute und Gelun-
gene, auch für das Zugemutete
und Schwere. Laden uns ein,
dieses Jahr bewusst aus der
Hand zu legen – hinein in Got-
tes Hände. Sein erlebter Segen
macht Mut, die Schwelle ins
neue Jahr zu überschreiten.





Rund um Weihnachten



Samstag, 29.11. 15.45 16 Uhr	Einläuten des neuen Kirchenjahres Adventkranzweihe	Donnerstag, 1.1. 9.30 19 Uhr	Neujahr Gottesdienst Abendgottesdienst
Sonntag, 30.11. 9.30	1. Adventsonntag Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte für die Kinder	Sonntag, 4.1. 9.30	Gottesdienst
Montag, 1.12. 18.45	OASE für Körper und Seele (Gebetskreis im Kl. Saal)	Dienstag, 6.1. 9.30	<i>Fest der Erscheinung des Herrn HL. Drei Könige</i> Gottesdienst
Dienstag, 2.12. 20 Uhr	festliche Adventmesse in der Buchbergkapelle	Sonntag, 11.1. 9.30	Gottesdienst
Samstag, 6.12. 15 bis 20 Uhr	Weihnachtsort	Mittwoch, 14.1. 8 Uhr	Frauenmesse in Buchberg
Sonntag, 7.12. 9.30 15 bis 20 Uhr	2. Adventsonntag Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte für die Kinder Weihnachtsort	Samstag, 17.1. 19 Uhr	Jugendwortgottesdienst In der Wochentagskapelle
Montag, 8.12. 9.30 15 bis 20 Uhr 18 Uhr	Maria Empfängnis Gottesdienst Weihnachtsort Adventkonzert in der Pfarrkirche	Sonntag, 18.1. 9.30	Gottesdienst
Dienstag, 9.12. 18.30	monatl. Totengedenkmesse in der Pfarrkirche	Dienstag, 20.1. 18.30	monatl. Totengedenkmesse in der Pfarrkirche
Mittwoch, 10.12. 8 Uhr	Frauenmesse in Buchberg	Sonntag, 25.1. 9.30	Familiengottesdienst anschl. Pfarrcafe
Samstag, 13.12. 15 bis 20 Uhr 19 Uhr	Weihnachtsort Orgelkonzert in d. Pfarrkirche	Montag, 26.1. 18.45	OASE für Körper und Seele
Sonntag, 14.12. 9.30 15 bis 20 Uhr	3. Adventsonntag „Bruder in Not“ Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte für die Kinder Weihnachtsort	Sonntag, 1.2. 9.30	Gottesdienst
Samstag, 20.12. 19 Uhr	Jugendwortgottesdienst In der Wochentagskapelle	Montag, 2.2. 18.30	Maria Lichtmess Gottesdienst in der Pfarrk. mit Licherprozession
Sonntag, 21.12. 9.30	4. Adventsonntag Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte für die Kinder	Sonntag, 8.2. 9.30	Blasiussegen Gottesdienst
	Termine von Weihnachten im Blattinneren	Mittwoch, 11.2. 8 Uhr	Frauenmesse in Buchberg
Sonntag, 28.12. 9.30	Gottesdienst	Sonntag, 15.2. 9.30	Gottesdienst
Montag, 29.12. 18.45	OASE für Körper und Seele (Gebetskreis im Kl. Saal)	Dienstag, 17.2. 18.30	monatl. Totengedenkmesse in der Pfarrkirche
Mittwoch, 31.12. 16 Uhr	Altjahrstag Dankfeier zum Jahresabschluss	Samstag, 21.2. 19 Uhr	Jugendwortgottesdienst In der Wochentagskapelle
		Sonntag, 22.2. 9.30	Gottesdienst anschl. Pfarrcafe
		Montag, 23.2. 18.45	OASE für Körper und Seele
		Mittwoch, 25.2. 8 Uhr 18.30	Aschermittwoch HL. Messe in Buchberg HL. Messe in der Pfarrkirche